

Zerstörung von Freisetzungsvorhaben mit gentechnisch veränderten Mais

Düsseldorf (28. Mai 2004) - In der Nacht vom 23 zum 24. Mai 2004 wurde ein Freisetzungsvorhaben mit herbizidtolerantem NK603 Mais der Monsanto Deutschland GmbH in Baden-Württemberg von Unbekannten erheblich zerstört. Derzeit wird geschätzt, dass sich der entstandene Schaden auf ca. 50.000 € beläuft. Das Unternehmen bedauert, dass von den zuständigen Behörden geprüfte, zugelassene und sämtlichen rechtlichen Vorgaben entsprechende Freisetzungsvorhaben in Deutschland in hohem Maße durch Zerstörung bedroht sind. „Diese jüngste Attacke bestätigt uns darin, über Felder mit gentechnisch veränderten Mais nur diejenigen mit einem berechtigten Nachbarschaftsinteresse zu informieren,“ erklärt Andreas Thierfelder, Director Public Affairs der Monsanto Deutschland GmbH. Solange so getan werde, als seien die Zerstörungen Kavaliersdelikte, verbiete es sich, die Lage der Felder allgemein bekannt zu geben. Vielmehr gehe es darum, Landwirte und Felder vor Angriffen zu schützen, so Thierfelder.

Auf dem 3.000 Quadratmeter großen Versuchsfeld wurde NK603 Mais angebaut, der eine Toleranz gegenüber dem Pflanzenschutzmittel Roundup Ready (Glyphosat) besitzt. Ziel des Freisetzungsvorhabens war es die Auswirkungen der konservierenden (Mulchsaatverfahren) und konventionellen Bodenbearbeitung in einem Feldversuch auf die Bodenerosion und die Raubarthropoden zu erfassen und zu vergleichen. Ferner sollte der Herbizideinfluss auf diese Nützlinge in einem herbizidresistenten Roundup Ready Maisbestand dargestellt werden. Zusätzlich wurden in diesem Feldversuch geprüft, ob durch den Anbau von NK603-Maispflanzen in Verbindung mit der Anwendung des Herbizides Round up ein vereinfachtes und sicheres Vegetationsmanagement von Bodendeckern und Unkräutern zu erreichen ist.

Der Freisetzungsvorhaben wurde auf dem Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsbetrieb der Hochschule Nürtingen durchgeführt und entsprechend den rechtlichen Vorgaben von den Behörden geprüft und genehmigt. Die angrenzende Gemeinde wurde informiert. Erste Ergebnisse aus diesem Freisetzungsvorhaben haben gezeigt, dass sich die Kombination aus Mulchsaatverfahren und NK603-Mais positiv auf das Bodenleben auswirkt.

Monsanto ist ein international tätiges Unternehmen für Agrarprodukte mit Firmensitz in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri. Das Unternehmen ist einer der Weltmarktführer in der Entwicklung und Herstellung von umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln sowie von mit Hilfe moderner Biotechnologie verbessertem Saatgut. Für weitere Informationen über das Unternehmen Monsanto besuchen Sie unsere Website: www.monsanto.de.

Kontakt:

Monsanto Agrar Deutschland GmbH
Dr. Andreas Thierfelder
Director Public Affairs Deutschland, Österreich & Schweiz
Vogelsanger Weg 91
40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 36 75 –248
Fax: 0211 / 36 75 -333